

PRESSEMITTEILUNG

20. JULI 2015

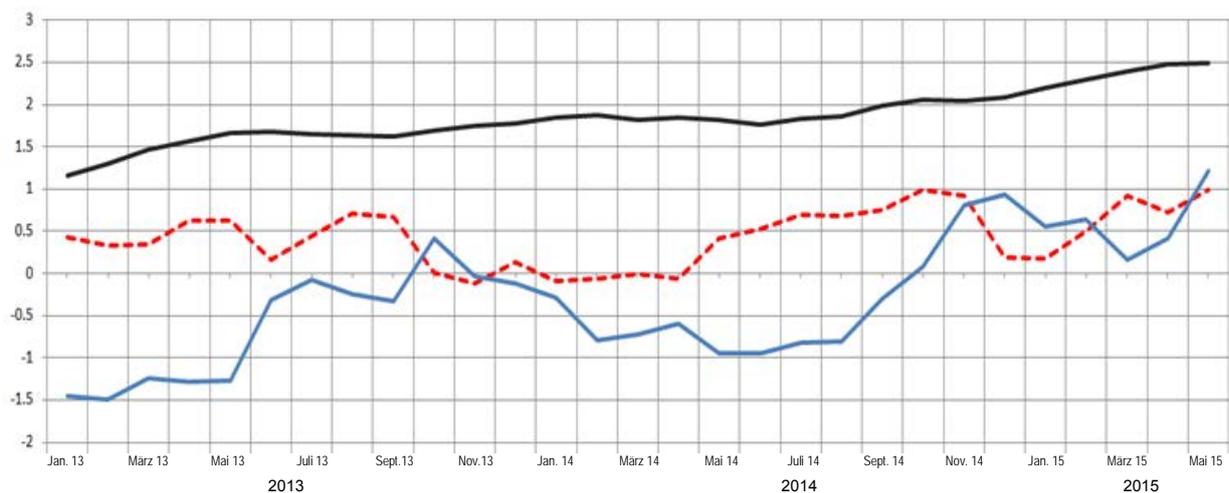
Die monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: Mai 2015

- Im Mai 2015 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuss von 18,0 Mrd € auf.¹
- In der Kapitalbilanz war bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengekommen ein Anstieg der Forderungen um 99 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 58 Mrd € zu verzeichnen.

Abbildung 1: Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets: über zwölf Monate kumulierte Transaktionen

(in % des BIP)

— Leistungsbilanz, Saldo (saisonbereinigt) - - - Direktinvestitionen (nicht saisonbereinigt)
— Wertpapieranlagen (nicht saisonbereinigt)



Quelle: EZB.

¹ Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben zur Leistungsbilanz stets auf saison- und arbeitstäglich bereinigte Daten, wohingegen die Angaben zur Vermögensänderungs- sowie zur Kapitalbilanz auf nicht saison- und nicht arbeitstäglich bereinigte Daten beruhen.

Leistungsbilanz

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Mai 2015 einen Überschuss in Höhe von 18,0 Mrd € auf (siehe Tabelle 1). Dahinter verbargen sich Aktivsaldoen im *Warenhandel* (23,9 Mrd €), bei den *Dienstleistungen* (6,3 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (1,1 Mrd €), die durch ein Defizit beim *Sekundäreinkommen* (13,3 Mrd €) zum Teil aufgezehrt wurden.

Die über zwölf Monate kumulierte *Leistungsbilanz* verzeichnete für den im Mai 2015 endenden Zeitraum einen Überschuss von 253,4 Mrd € (2,5 % des BIP des Eurogebiets), verglichen mit 181,6 Mrd € (1,8 % des BIP des Eurogebiets) im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2014 (siehe Tabelle 1 und Abbildung 1). Der gestiegene Aktivsaldo der *Leistungsbilanz* war auf höhere Überschüsse im *Warenhandel* (284,4 Mrd € nach 213,1 Mrd €) und beim *Primäreinkommen* (44,7 Mrd € nach 35,9 Mrd €) sowie auf einen geringfügigen Rückgang des Passivsaldos beim *Sekundäreinkommen* (139,3 Mrd € nach 139,8 Mrd €) zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein rückläufiger Überschuss bei den *Dienstleistungen* (63,6 Mrd € nach 72,4 Mrd €).

Kapitalbilanz

In der Kapitalbilanz (siehe Tabelle 2) war im Mai 2015 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* ein Anstieg der Forderungen um 99 Mrd € sowie der Verbindlichkeiten um 58 Mrd € zu verzeichnen.

Die Forderungen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets aus *Direktinvestitionen* nahmen um 26 Mrd € zu; dies war einem Anstieg beim *Beteiligungskapital* (8 Mrd €) und bei den *Direktinvestitionskrediten* (18 Mrd €) zuzuschreiben. Die *Verbindlichkeiten aus Direktinvestitionen* blieben weitgehend unverändert. Dahinter verbarg sich ein Rückgang bei den *Direktinvestitionskrediten*, der durch einen Anstieg im Bereich des *Beteiligungskapitals* (jeweils rund 10 Mrd €) ausgeglichen wurde.

Was die Forderungen aus *Wertpapieranlagen* anbelangt, so erwarben Gebietsansässige per saldo ausländische Wertpapiere in Höhe von 73 Mrd €, wofür der Nettoerwerb von *Aktien und Investmentfondsanteilen* (17 Mrd €) sowie von *Schuldverschreibungen* (56 Mrd €) – überwiegend mit einer langfristigen Ursprungslaufzeit (45 Mrd €) – verantwortlich war. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus *Wertpapieranlagen* des Euroraums (59 Mrd €) war weitgehend der Tatsache geschuldet, dass Gebietsfremde per saldo *langfristige Schuldverschreibungen* (57 Mrd €) und *Aktien und Investmentfondsanteile* (13 Mrd €) des Euroraums erwarben, was durch den Nettoverkauf *kurzfristiger Schuldverschreibungen* (11 Mrd €) teils aufgezehrt wurde.

Beim Saldo der *Finanzderivate* (Forderungen minus Verbindlichkeiten) des Euroraums wurden Nettokapitalzuflüsse im Umfang von 5 Mrd € verbucht.

Im *übrigen Kapitalverkehr* kam es zu einer Abnahme der Forderungen um 73 Mrd €, was vor allem dem Sektor der *MFIs (ohne Eurosystem)* (67 Mrd €) und – wenngleich in geringerem Ausmaß – dem *Staat* (6 Mrd €) zuzuschreiben war. Die Verbindlichkeiten verringerten sich zugleich um

55 Mrd €. Auch hier war die Entwicklung bei den *MFIs (ohne Eurosystem)* ausschlaggebend (Rückgang um 57 Mrd €).

Der vom [Eurosystem gehaltene Bestand an Währungsreserven](#) erhöhte sich im Mai 2015 um 4 Mrd € auf 672 Mrd €. Grund hierfür waren positive Neubewertungen von Gold (2 Mrd €) sowie die Marktpreis- und Wechselkursentwicklungen bei den sonstigen Währungsreserven, die durch den Nettoverkauf von Währungsreserven (2 Mrd €) zum Teil kompensiert wurden.

Im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2015 kam es bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* zu einem kumulierten Anstieg der Forderungen um 795 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 572 Mrd €, verglichen mit einer Zunahme der Forderungen um 722 Mrd € und der Verbindlichkeiten um 775 Mrd € im Zwölfmonatszeitraum bis Mai 2014. Diese Veränderungen ergaben sich aus deutlich geringeren Direktinvestitionen gebietsansässiger Anleger im Ausland wie auch gebietsfremder Anleger im Euroraum. Bei den Wertpapieranlagen war per saldo eine kräftige Ausweitung der Käufe ausländischer Schuldverschreibungen durch Gebietsansässige und eine Präferenz gebietsfremder Investoren für Aktien und Investmentfondsanteile des Euroraums statt Schuldverschreibungen zu beobachten.

In der monetären Darstellung der Zahlungsbilanz erhöhten sich die [Nettoforderungen der MFIs im Eurogebiet an Ansässige außerhalb des Euroraums](#) in den zwölf Monaten bis Mai 2015 um 42 Mrd €, nachdem sie im vorangegangenen Zwölfmonatszeitraum um 304 Mrd € gestiegen waren. Dies spiegelte nach wie vor in erster Linie einen Überschuss in der *Leistungsbilanz* sowie in der *Vermögensänderungsbilanz* (von insgesamt 274 Mrd €) wider, der in den zurückliegenden zwölf Monaten – unter anderem durch höhere von gebietsansässigen Nicht-MFIs getätigte Nettokäufe im Bereich der Wertpapieranlagen (407 Mrd € nach 270 Mrd €) sowie durch einen Anstieg der Nettodirektinvestitionen gebietsansässiger Nicht-MFIs (81 Mrd € nach 36 Mrd €) – teilweise ausgeglichen wurde, wodurch sich die Beteiligung inländischer Banken verringerte.

Datenrevisionen

Diese Pressemitteilung enthält Revisionen der Zahlungsbilanzdaten für den Referenzzeitraum April 2015, die jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die zuvor veröffentlichten Angaben haben.

Zusätzliche Informationen

- Zeitreihen-Daten: [Statistical Data Warehouse \(SDW\) der EZB](#)
- Methodische Erläuterungen: [Website der EZB](#)
- [Monetäre Darstellung der Zahlungsbilanz](#)
- [Nächste Pressemitteilungen](#):
 - Monatliche Zahlungsbilanz: **19. August 2015** (Referenzdaten bis Juni 2015).
 - Vierteljährliche Zahlungsbilanz und Auslandsvermögensstatus: **8. Oktober 2015**

(Referenzdaten bis zum zweiten Quartal 2015).

Anhänge

Tabelle 1: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Medianfragen sind an Frau Rocio Gonzalez unter +49 69 1344 6451 zu richten.

Europäische Zentralbank Generaldirektion Kommunikation
Abteilung Internationale Medienarbeit, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland
Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu, Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Tabelle I: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(soweit nicht anders angegeben, in Mrd €; Transaktionen; saison- und arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis		2014								2015				
	Mai 2014	Mai 2015	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
LEISTUNGSBILANZ	181,6	253,4	15,8	14,2	16,5	15,9	25,3	22,5	14,8	20,5	27,9	27,2	26,7	24,0	18,0
<i>Nachrichtlich: in % des BIP</i>	<i>1,8</i>	<i>2,5</i>													
Einnahmen	3 291,9	3 403,0	275,7	279,5	278,4	272,5	284,9	280,6	280,4	281,7	282,9	287,7	294,7	291,8	287,9
Ausgaben	3 110,4	3 149,6	259,9	265,3	261,9	256,6	259,6	258,1	265,7	261,2	255,1	260,5	268,1	267,8	269,9
Warenhandel	213,1	284,4	19,6	18,3	19,5	18,1	24,9	26,1	24,1	24,7	26,8	27,7	21,9	28,4	23,9
Einnahmen (Ausfuhr)	1 926,4	2 013,7	162,3	164,1	163,8	158,5	168,9	169,5	168,0	167,8	166,7	170,5	171,8	174,2	169,9
Ausgaben (Einfuhr)	1 713,3	1 729,3	142,8	145,8	144,3	140,4	143,9	143,5	143,9	143,1	139,8	142,9	149,9	145,8	146,0
Dienstleistungen	72,4	63,6	6,1	6,3	5,5	5,8	6,3	4,4	4,3	4,6	5,6	5,1	5,9	3,6	6,3
Einnahmen (Ausfuhr)	663,1	715,9	56,6	58,8	59,0	58,3	58,2	58,2	59,3	60,4	59,6	60,7	61,9	59,7	62,0
Ausgaben (Einfuhr)	590,7	652,4	50,5	52,5	53,5	52,5	51,9	53,8	54,9	55,8	54,0	55,6	56,0	56,1	55,6
Primäreinkommen	35,9	44,7	1,7	2,8	2,6	2,1	4,0	2,7	- 0,9	3,1	5,6	6,1	10,3	5,3	1,1
Einnahmen	611,2	574,4	49,1	48,4	47,8	47,6	49,5	44,7	45,4	45,5	48,2	48,0	53,0	49,9	46,5
Ausgaben	575,2	529,7	47,4	45,5	45,2	45,5	45,5	42,0	46,3	42,4	42,5	41,9	42,7	44,6	45,4
Sekundäreinkommen	- 139,8	- 139,3	- 11,5	- 13,2	- 11,1	- 10,0	- 9,9	- 10,7	- 12,7	- 11,8	- 10,2	- 11,7	- 11,4	- 13,3	- 13,3
Einnahmen	91,4	99,0	7,7	8,2	7,8	8,1	8,3	8,1	7,8	8,0	8,5	8,5	8,0	8,0	9,6
Ausgaben	231,2	238,2	19,2	21,4	18,9	18,1	18,2	18,8	20,5	19,8	18,7	20,2	19,4	21,3	22,9

Quelle: EZB.

Tabelle 2: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

(in Mrd €; Transaktionen; nicht saisonbereinigt, nicht arbeitstäglich bereinigt)

	Kumulierte Zahlen über einen Zeitraum von zwölf Monaten bis						April 2015 (revidiert)			Mai 2015		
	Mai 2014			Mai 2015								
	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben
	LEISTUNGSBILANZ	180,0	3 281,4	3 101,4	249,0	3 390,5	3 141,5	22,0	287,8	265,8	3,4	281,0
Warenhandel	211,0	1 917,5	1 706,5	283,0	2 002,9	1 719,9	29,1	174,8	145,7	23,2	162,6	139,4
Dienstleistungen	72,6	661,5	588,9	64,0	714,0	650,0	3,5	57,4	53,8	7,0	60,3	53,3
Primäreinkommen	37,7	611,1	573,4	44,0	574,5	530,6	0,6	47,4	46,8	-16,5	47,1	63,6
Sekundäreinkommen	-141,2	91,3	232,5	-141,9	99,1	241,0	-11,2	8,2	19,4	-10,3	11,1	21,4
VERMÖGENSÄNDERUNGSBILANZ	24,5	41,8	17,3	21,2	37,3	16,1	1,1	2,4	1,3	2,3	3,7	1,4
	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten	Saldo	Forderungen	Verbindlichkeiten
KAPITALBILANZ¹⁾	394,2	920,9	526,7	250,8	906,7	655,9	- 9,3	117,6	126,9	26,2	29,5	3,4
DIREKTINVESTITIONEN	41,7	454,8	413,1	100,6	297,9	197,3	- 12,4	16,3	28,7	26,3	26,0	- 0,3
Beteiligungskapital	49,1	369,0	319,9	-8,3	116,0	124,3	-2,9	6,8	9,7	-2,1	8,3	10,5
Direktinvestitionskredite	-7,5	85,8	93,3	108,8	181,8	73,0	-9,5	9,5	19,0	28,5	17,7	-10,8
WERTPAPIERANLAGEN	- 95,1	267,2	362,2	123,0	497,4	374,4	52,7	33,3	- 19,4	14,7	73,4	58,7
Aktien und Investmentfondsanteile	-65,7	145,1	210,8	-221,5	81,0	302,5	15,7	19,5	3,8	4,5	17,4	12,9
Schuldverschreibungen	-29,3	122,1	151,4	344,5	416,4	71,9	37,0	13,7	-23,3	10,2	56,0	45,8
Kurzfristig	40,7	30,0	-10,7	59,9	60,2	0,3	-26,4	-11,9	14,5	22,0	10,7	-11,4
Langfristig	-70,0	92,1	162,1	284,6	356,2	71,7	63,4	25,6	-37,7	-11,8	45,3	57,1
<i>Nachrichtlich: Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen</i>	-53,4	722,0	775,4	223,6	795,3	571,7	40,3	49,6	9,3	41,0	99,4	58,4
FINANZDERIVATE	26,1			69,3			4,6			4,5		
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	414,1	165,4	- 248,7	- 43,7	40,5	84,2	- 50,3	67,3	117,7	- 17,8	- 72,8	- 55,0
Eurosystem	55,6	- 11,1	- 66,7	38,5	1,6	- 37,0	5,3	- 1,7	- 7,0	3,6	0,7	- 2,9
MFIs (ohne Eurosystem)	282,6	102,6	- 180,0	- 56,2	1,6	57,8	- 61,3	60,2	121,6	- 10,5	- 67,1	- 56,6
Staat	- 2,4	- 2,0	0,4	26,6	0,1	- 26,4	- 0,1	- 1,0	- 0,9	- 5,9	- 6,0	- 0,1
Übrige Sektoren	78,3	75,9	- 2,4	- 52,6	37,3	89,9	5,7	9,8	4,0	- 5,0	- 0,4	4,5
Darunter: Bargeld und Einlagen	388,0	122,4	- 265,6	- 99,2	- 27,5	71,7	- 56,1	65,5	121,6	- 40,0	- 80,0	- 40,0
WÄHRUNGSRESERVEN		7,4			1,6			- 3,9			- 1,6	
Restposten	189,7			-19,5			-32,4			20,5		

Quelle: EZB.

1) Kapitalbilanz: Zunahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (+) und Abnahme der Forderungen und Verbindlichkeiten (-).